

MODUL 6 – ERGÄNZENDE MATERIALIEN

1. Vorschlag zur Projektarbeit: Recherche und Präsentation zu Berufschancen im deutsch-französischen Umfeld
2. Bewertungsbogen Präsentationen
3. Bewertungshilfe Seminarfach

1. Vorschlag zur Projektarbeit:

Recherche und Präsentation zu Berufschancen im deutsch-französischen Umfeld

Beschreibung:

Die Schüler/innen sollen eine Institution für deutsch-französische Kooperation als außerschulischen Lernort selbst auswählen, dort Informationen zu möglichen Berufsbildern mit den entsprechenden Aus- und Weiterbildungs- sowie Studienmöglichkeiten sammeln und in einer Präsentation für die Mitschüler/innen aufbereiten.

Dauer:

Insgesamt werden ca. 10 Unterrichtseinheiten für die Durchführung veranschlagt. Es empfiehlt sich allerdings, die verschiedenen - im Folgenden beschriebenen – Schritte parallel zur Arbeit an den Modulen 1-5 umzusetzen, so dass die Leistung, die vor allem in der abschließenden Präsentation besteht, ohne Zeitdruck und auch je nach der zeitlichen Vorgabe der zu besuchenden Institution erfolgen kann.

Arbeitsschritte: (in französischer Version vgl. Anhang 2)

1. Als Voraussetzung zur Wahl der Institution informieren sich die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen in Einzelarbeit per Internetrecherche über die vorgestellten Institutionen (Name, Sitz, Adresse, Link, Aufgabenbereiche) wobei die aufgesuchte Sprachversion je nach Möglichkeit der Teilnehmer französisch oder deutsch sein kann. (vgl. Anhang 1)
2. Bildung von 3er- bzw. 4er- Gruppen für je eine Institution; aus der Gruppe ist ein Tandem für die Durchführung des Interviews verantwortlich. Revision der im Seminarfach 11 erarbeiteten Techniken zur Materialbeschaffung und zum Interview.
3. Materialbeschaffung: erster z. B. telefonischer Kontakt, Internet, Ehemalige, Fachliteratur usw. Erstellung des Interviews (auf Deutsch bzw. auf Französisch)¹

Beispielfragen:

- Welche Ausbildungs/Studiengänge werden angeboten?
 - Für welche Berufe/Berufsfelder sind sie gedacht?
 - Welche Zulassungsvoraussetzungen sind gegeben?
 - Welche Sprachen muss man können?
 - Welche Abschlüsse kann man bei Ihnen machen?
 - Warum ist Ihre Institution für Abiturenten besonders empfehlenswert?
 - Werden Studiengebühren erhoben? Warum?
 - Wie hoch ist bei Ihnen die Abbrecherquote ?
 - Wie hoch ist der Männer-/Frauenanteil ?
 - Welche besonderen Betreuungsmöglichkeiten für Studierende bieten Sie an?
4. Wiederholung oder Neudurchnahme von sprachlichen Mitteln bzw. interkulturellen Merkmalen, die für Kontaktaufnahme, Gesprächseröffnung, Telefonate, Mailverkehr usw. mit einem Entscheidungsträger nötig sind. (vgl. vorherige Module)
 5. Besuch der Institution, Durchführung des Interviews (evtl. mit Ton/Videoaufnahme) entweder in der Kleingruppe oder im Tandem oder mit dem gesamten Kurs als Unterrichtsgang. Die Leitung liegt hier ganz in der Hand der verantwortlichen Gruppe.²

¹ zu Interviewfragen z. B. Wille, H., Seminarkurs, Auer-Verlag, 2004

6. Präsentation der Ergebnisse: nicht länger als 10 Min, mit Hilfe einer eingeübten Präsentationstechnik (vgl. Kl. 11 Seminarfach).
7. Dankesbrief oder auch Mail mit Anhang der schriftlichen Ergebnisse an die Institution, davor sollte eine Revision bzw. Neudurchnahme der hierfür nötigen sprachlichen Mittel stehen.³

ANHANG 1

Liste der Institutionen, die gesprächsbereit und darin interessiert sind, Schüler und Schülerinnen über dt.-frz. Studien- und Berufsmöglichkeiten zu informieren.

CLUB DES AFFAIRES SARRE-LORRAINE

Président Jacques Renard

www.clubaffaires.de

Beratungsstelle Grenzüberschreitende Berufsorientierung

Fr. Catherine Sicurani

CSicurani@lpm.uni-sb.de

Deutsch-Französische Hochschule

Ansprechpartnerin Fr. Elise Claire Elisée

www.dfh-ufa.org

EURES (European Employment Services)

<http://www.eures.is/english/work-in-europe/>

Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes

www.uni-saarland.de/einrichtung/frz.html

DFHI Deutsch-französisches Hochschulinstitut

Studienberatung: Tel. 0681-5867 916

www.dfhi-isfates.eu

Romanische Kulturwissenschaft & interkulturelle Kommunikation

www.uni-saarland.de/lehrstuhl/luesebrink.html

Consulat général de France à Sarrebruck

www.ambafrance-de.org/-Sarrebruck-

Diese Liste wurde im August 2015 aktualisiert. Die Repräsentanten der genannten Institutionen sind in der Regel bereit, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich vor Ort im Gespräch mit Entscheidungsträgern zu informieren.

² Es empfiehlt sich für die Lehrperson, einen gesamten Organisationsplan zu erstellen mit den Terminen, Ansprechpartnern, Kontakten usw., der den Schülern und Schülerinnen vorliegt. Dennoch sollten die Gruppen rechtzeitig auf ihren Termin hingewiesen werden. Organisation, Zuverlässigkeit, Interviewfragen gehen mit der Endpräsentation in die abschließende Note für das Projekt ein. (vgl. Kopiervorlage)

³ unter Heranziehen von Musterbriefen z. B. aus **Großwörterbuch** oder aus **français.com**, beides Klett-Verlag

ANHANG 2 (consignes en français)

Présentation d'une institution en partie franco-allemande

Recherche Internet sur les institutions de la liste : travail individuel

- nom de l'institution
- siège
- adresse
- site
- centres d'intérêts

Formation du groupe (de 3 à 4) – choix de l'institution à présenter

Démarches à suivre :

1. phase de recherche préalable

éventuellement avec le contact du partenaire interviewé avant le rendez-vous

- nom, lieu, année de la fondation
- autorité responsable
- centres d'intérêts
- rôle du partenaire interviewé
- groupe ciblé
- effectifs, chiffres des reçus à l'année
- anciens
- etc.

Le résumé de ces informations doit être rédigé au plus tard pour le jour de la présentation. Le tandem responsable en fera un exposé succinct au début de l'interview à ses camarades de classes. Au cours de la présentation finale en classe ces informations ne seront que brièvement présentées voire visualisées.

2. réaliser l'interview / diriger l'entretien

- rédiger une liste de questions pour l'interview (en partant de la liste au-dessus)
- mettre l'accent sur la part franco-allemande du travail
- déposer l'interview à l'écrit à temps pour profiter de la correction proposée par les professeurs
- mettre l'interview à l'exécution
- le diriger d'une manière souveraine

3. présenter les résultats

- présenter les résultats par un exposé oral en tandem
- se servir d'un média propice
- en prenant en considération les conseils donnés par les professeurs lors d'une épreuve précédente

Bewertungsbogen Präsentation

Thema:	
Präsentator/in:	

Gewichtung	Kriterium	Indikator ++	sehr gut	gut	beiriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend	Indikator --
Die Gewichtung kann verändert werden.									
20%	Rhetorik	Blickkontakt, jeder fühlt sich angesprochen, offen, freundlich, begeistert und fesselt die Zuhörer							Blickkontakt fehlt vollständig, unsicher, vom Blatt abgelesen, verschlossen, steif, unfreundlich, langweilt die Zuhörer
20%	Sprache	deutlich, Betonung variiert, dynamisch, gute Pausentechnik, sicherer Ausdruck, hochdeutsch bzw. sauberes Französisch							undeutlich, zu leise oder laut, monoton, zu schnell, keine Pausen, Blackouts, unverständlich, kein Hochdeutsch bzw. unverständliches Französisch
30%	Inhalt/Struktur	sachlich richtig, Gewichtung von Neben- und Schwerpunkten, Struktur klar erkennbar, zielgerichtet							sachliche Fehler, wichtige Punkte zu kurz, Struktur nicht erkennbar, Ziel unklar
20%	Visualisierung	Ausgewogenheit der Gestaltungselemente: Text, Effekte, Farben, Verwendung von (Schau)bildern, Tabellen u. ä.							zu viele/zu wenige Gestaltungselemente: überladen oder karg
10%	Medien	Funktion vorher ausgetestet, Bedienungselemente bekannt							setzt sich erst bei Präsentationsbeginn mit den Medien auseinander, unprofessionelle Handhabung

Gesamtnote:	
--------------------	--

Bewertungshilfe Seminarfach

Name:	
Vorname:	

Alle Kriterien und deren Gewichtung können frei verändert werden. (Die Gesamtprozentzahl muss hierbei bei 100% bleiben)

Bewertungskriterium	Erläuterung	Gewichtung	Note 1. HJ	Note 2. HJ
	Schlüsselkompetenzen (Soft Skills)	30%		
Einsatzbereitschaft	Bereitschaft, in angemessenem Maß auch außerhalb der normalen Unterrichtszeit Aufgaben zu übernehmen und die Arbeitszeit an die notwendigen Tätigkeiten anzupassen	25%		
Teamorientierung	Bewusstsein und Motivation, das passgenaue Teil der Gesamtaufgabe zu liefern (bei Spielen, Gruppenaufgaben, Triade,...)	15%		
Selbst-, Eigenständigkeit	Aufgaben werden aus eigenem Antrieb in Angriff genommen ohne Aufforderung/Steuerung durch Lehrer bzw. andere Teammitglieder, Zuverlässigkeit	15%		
Lösungsdenken, -orientierung	bei auftauchenden Problemen Lösungsstrategie entwickeln	15%		
Kritikfähigkeit	Kritik sachlich und konstruktiv äußern/annehmen	15%		
Freundlichkeit, Höflichkeit	im Umgang in der Gruppe und im Umgang mit Externen (z. B. bei Telefonaten, an außerschulischen Lernorten u. ä.)	15%		
Note Soft Skills	<i>wird mit 30% an der Gesamtnote gewichtet</i>	100%	0	0
	Faktische Kompetenzen (Hard Skills)	70%		
schriftliche Leistung	bei Erstellung des Lerntagebuchs, Protokollen, Bewerbungsanschreiben u. ä.	25%		
mündliche Leistung	in Kurzreferaten, Präsentationen bei öffentlichen Veranstaltungen, Kundenkontakt, Kolloquium	25%		
qualitative persönliche Arbeitsleistung	fehlerfreies, sauberes Arbeiten, hochwertiges Arbeitsergebnis, effektive Arbeitsweise	15%		
quantitative persönliche Arbeitsleistung	Menge pro Zeit, Schnelligkeit	15%		
Präsentation	vgl. Bewertungsskala für Präsentation	20%		
Note Soft Skills	<i>wird mit 70% an der Gesamtnote gewichtet</i>	100%	0	0
Gesamtnote (30% Soft Skills + 70% Hard Skills)		100%	0	0